



## Corona – Prüfungsregelungen für Teleprüfungen

### Begriffsklärung:

**Teleprüfung** = schriftliche Onlineprüfung oder mündliche Videoprüfung von auswärts, d.h. in eigenen Räumen der Studierenden

Jeder Prüfling (Name, Matrikelnr.) unterschreibt vorab eine Versicherung, dass sie/er die Prüfung selbständig und ohne nicht erlaubte Hilfsmittel absolvieren wird. Weiter ist die Kenntnissnahme zu bestätigen, dass ein Verstoß gegen diese Regeln einen Täuschungsversuch darstellt, der auch in diesem Fall entsprechend den geltenden Regelungen zum Nichtbestehen der Prüfung führt.

Zudem wird versichert, dass sie/er sich um einen zuverlässigen Internetzugang bemüht hat.

### 1. Mündliche Teleprüfung

- Die mündliche Teleprüfung wird von dem Hauptprüfer in Abstimmung mit dem Zweitprüfer und dem Prüfling eingerichtet und vorab getestet; der Hauptprüfer ist der Moderator.
- Es wird vorab geklärt, welche Hilfsmittel verwendet werden können.
- Die Prüfer führen wechselseitig ein Protokoll, welches von beiden zu unterschreiben ist.
- Für die Prüfungsbesprechung ist der Prüfling in den „Wartezimmer“ der Videokonferenz zu verschieben.
- Die Note ist dem Prüfling abschließend mitzuteilen.

### 2. Schriftliche Teleprüfung

- Die schriftliche Prüfung wird in ILIAS eingestellt und zum vereinbarten Zeitpunkt freigegeben. Details sind mit dem ILIAS-Verantwortlichen (aktuell Herr Herrmann) vorab durch den Prüfenden zu klären
- Der Prüfungsverantwortliche bemüht sich durch die Aufgaben sicher zu stellen, dass es in der Prüfung korrekt zugehen kann. (Daher sollten die Prüflinge in mindestens zwei Gruppen eingeteilt werden.)



Ein mögliches Teleprüfungs-Szenario wäre:

[https://safeexambrowser.org/about\\_overview\\_de.html](https://safeexambrowser.org/about_overview_de.html)

Es handelt sich dabei um die Möglichkeit, in ILIAS einen sog. "Kiosk-Modus" – auch auf einem entfernten Rechner, der sich nicht auf dem PH-Campus befindet - einzustellen (so, wie z.B. das elektronische Türschild / der Belegungsplan vor dem Bibliotheksraum 304).

Wenn man das mit "bwLehrpool per Remote Desktop" koppelte, entstünde folgende Verbindungskette für die Prüfungsumgebung:

- von "Ferne her" (= "Tele-" / "Remote") per (VPN +) Remote Desktop an die PH verbinden
- bwLehrpool-Umgebung starten
- per Kiosk-Applikation "Safe Exam Browser" (SEB) einen funktionsreduzierten Browser starten
- mit diesem die (gesicherte) ILIAS-Klausuren-Instanz aufrufen (lassen)

Damit hätte man eine sehr gut abgesicherte Teleprüfungs-Umgebung geschaffen (ginge aber – mit ausreichend Testläufen an großen Gruppen von auswärtig Studierenden – erst für das kommende Semester sicher zu gewährleisten; aktuell wäre es ein "heißer Testlauf" ohne Gewähr).

Durch ein persönliches, individuelles ILIAS-Prüfungspasswort wäre nicht nur eine multilokale, sondern sogar eine multifaktorielle Authentifizierung gegeben.

Zusätzlich wäre es bei Multiple Choice möglich, die Reihenfolge der gestellten Fragen automatisiert zu "würfeln" (= mischen), so dass jeder Prüfling eine andere Fragenfolge präsentiert bekommt.

Da man sich an mehreren Stellen authentifizieren muss, ist ein Betrüger nur noch durch Passwort-Weitergabe bzw. anderweitigen Wechsel der / Täuschung über die User-Identität oder Nutzung externer Hilfsmittel (z.B. weiteres Endgerät) möglich. Diese Täuschungen wären aber - zugegebenermaßen eingeschränkt - auch bei Pool-Präsenz möglich.